

## **Unsere Viertel sind bunt – und wir wollen, dass es so bleibt!**

Heute möchten wir mit bunten Luftballons auf uns und unsere Situation aufmerksam machen. Wir, das sind viele sehr unterschiedliche Läden, Lokale, Betriebe, Klein- und Soloselbständige. Zugleich sind wir auch diejenigen, die mithelfen, dass unsere Viertel mehr sind als die Summe der Häuser, Wohnungen und Straßen. Wir verstehen uns als Teil von bunten und lebendigen Vierteln und wollen gerne weiter dazu beitragen, dass diese Vielfalt erhalten bleibt.

Zur Zeit sind unsere Läden zu, Lokale und Betriebe zumeist geschlossen, kulturelle Veranstaltungen sind abgesagt. Auch wenn viele von uns derzeit mehr arbeiten und organisieren als je zuvor: Einnahmen haben wir trotzdem kaum, teils auch gar nicht. Währenddessen zahlen wir aber weiter Mieten, Strom, Zinsen und viele von uns Ware, die wir – wenn überhaupt – vermutlich nur noch zu reduzierten Preisen verkaufen werden.

Dieser zweite Lockdown trifft die meisten von uns nochmal deutlich härter als der im Frühjahr 2020. Haben wir damals gehofft, dass die versprochene unbürokratische Hilfe tatsächlich schnell da sein würde, so müssen wir doch heute feststellen: Hier liegt einiges im Argen. Sicher, es gab und gibt stellenweise finanzielle Unterstützung – aber insgesamt scheinen sich Politik und staatliche Institutionen mit kleineren Läden, Lokalen und Betrieben, mit Klein- und Soloselbständigen sehr schwer zu tun. Falls es überhaupt etwas zu beantragen gibt, wirklich passende Programme und Hilfen scheint es für viele von uns kaum zu geben. Ob die Überbrückungshilfe III das jetzt nachhaltig ändert, bleibt fraglich. Vor allem: Wird das Geld überhaupt rechtzeitig ankommen?

Wir sind glücklich über die tolle Unterstützung und Anteilnahme unserer Kund:innen, Gäste wie auch unserer Nachbar:innen: Das freut uns sehr und erhellt uns die Tage. Dafür danke! Doch unsere Substanz erhält das leider nicht. Wir haben Reserven angegriffen und aufgebraucht, Kredite aufgenommen und uns finanziell eingeschränkt. Ohne baldige Hilfe werden wir das aber nicht mehr lange durchhalten können.

Mit unserer ersten Ballonaktion am 5. Februar wollten wir sowohl auf die Vielfalt und Individualität hinweisen, die wir in unsere Viertel bringen, als auch zugleich zeigen, was den Quartieren fehlen könnte, wenn uns Ressourcen und Puste ausgehen. Am 19. Februar machen wir genau da weiter, diesmal mit einem noch viel breiteren Bündnis und ganz unterschiedlichen Stadtteilen/Quartieren/Vierteln. Ab 11 Uhr bringen wir mit bunten Luftballons, Plakaten und Stickern erneut Farbe in die Viertel und machen auf unsere Situation aufmerksam.

Du willst auch mitmachen? Dann melde Dich für weitere Informationen sowie Material (Luftballons, Plakate, Sticker) bei Anna Dickreuter (Tel.: 0176-61217575), Christine Hoff (Tel.: 0172-5334759) oder Sabine Langeworth (0176-20042637).